

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Pelikantaler von 1599</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta- christiane.bergemann@kulturstiftung- st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-251</p> |
|--|---|

Beschreibung

Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1564-1613) wurde bereits mit zwei Jahren zum Bischof erwählt und übernahm ab 1578 die Herrschaft im Bistum Halberstadt. Er war der erste nicht-katholische Bischof des Bistums.

Eine weitere emblematische Münze, die Heinrich Julius prägen ließ, sind die sogenannten Pelikantaler. Sie sind eine Metapher für die Opferbereitschaft des Herzogs für sein Land. Die Vorderseite zeigt ein dreifach behelmtes, neunfeldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, von dem rechts stehenden Wilden Mann gehalten. Rechts neben dem Mann ist das Münzmeisterzeichen, ein von zwei Hämmern und einem Zainhaken gekreuztes Herz, erkennbar. Auf der Rückseite ist ein die Jungen mit seinem eigenen Blut fütternder Pelikan über einem Nest dargestellt. (C. Heinevetter)

Grunddaten

| | |
|-------------------|---|
| Material/Technik: | Silber, geprägt |
| Maße: | Gewicht: 28,84 g, Durchmesser: 42,15 mm |

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|---|
| Hergestellt | wann | 1599 |
| | wer | Heinrich Depsern (-1612) |
| | wo | Goslar |
| Beauftragt | wann | 1599 |
| | wer | Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1564-1613) |
| | wo | Herzogtum Braunschweig-Lüneburg |

Schlagworte

- Numismatik
- Pelikane
- Wappen
- Wilder Mann

Literatur

- Fiala, Eduard (1906): Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel. Leipzig und Wien, Seite 129, Katalog Nr. 544
- Welter, Gerhard (1971): Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen.. Braunschweig, Seite 101, Katalog Nr. 631